

15.00 – 15.30

*Eleonora Ringler-Pascu* (Temeswar): *Odysseus, ein Verbrecher?*

Zu Christoph Ransmayrs Dramatisierung des

Homerschen Heldenepos

15.30 – 16.00 Kaffeepause

Moderation: *Dana Pfeiferova*

16.00 – 16.30

*Fatima Naqvi* (New Jersey): Die kosmische Dimension:

Christoph Ransmayr “übersetzt“ Anselm Kiefer

16.30 – 17.00

*Karl Katschthaler* (Debrecen): Musik als

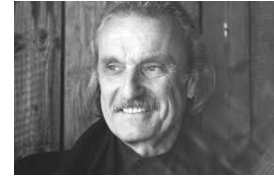
Supplement der Narration? Zum Verhältnis von Literatur  
und experimenteller Musik am Beispiel *Damen und Herren*

*unter Wasser* von Christoph Ransmayr und Franz

Hautzinger

Schlussdiskussion

Der Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur der  
Universität Szeged feiert im  
akademischen Jahr 2013/2014 sein 20. Jubiläumsjahr. Der  
Lehrstuhl wurde 1993 gegründet – mit der ehrenhaften  
Aufgabe, österreichische Literatur und Kultur in Szeged zu  
forschen, zu lehren und landesweit zu vermitteln. In den  
letzten zwanzig Jahren ist der Lehrstuhl auch eine Plattform  
ungarischer Autoren, Literaturwissenschaftler und Übersetzer  
geworden, die die Vermittlung österreichischer Literatur und  
Kultur vor allem in Formen von Ausstellungen, Lesungen,  
Kulturzeitschriften, Schriftreihen und Symposien verwirklicht  
hatten. Anlässlich des Jubiläums veranstaltet der Lehrstuhl ein  
internationales Symposium mit einer zweisprachigen  
literarischen Lesung zum Werk von Christoph Ransmayr zu  
Ehren seines 60. Geburtstages – mit Hilfe von  
österreichischen und ungarischen GermanistInnen,  
internationalen WerfelianerInnen und anerkannten  
ungarischen Autoren und Übersetzern wie Lajos Adamik,  
Péter Esterházy, László Márton und Iván Sándor, die als  
langjährige kooperative MitarbeiterInnen des Lehrstuhls  
gelten. Christoph Ransmayr gehört weltweit zu den meist  
gelesenen und repräsentativsten Autoren der österreichischen  
Gegenwartsliteratur, auf dessen Werk auch die ungarische  
Germanistik einen großen Wert legt. Seine Romane wie *Die  
letzte Welt*, *Morbus Kitabara* oder *Der fliegende Berg* haben auch im  
Kreise des ungarischen Lesepublikums, der Literaturkritiker  
und -wissenschaftler Anerkennung gefunden: Das allgemeine  
Interesse an seinem Werk ist seiner einzigartigen, historisch  
und interkulturell gleichzeitig geprägten Erzählkunst zu  
verdanken.



## Bis zum Ende der Welt

Ein Symposium zum Werk von Christoph Ransmayr  
anlässlich seines 60. Geburtstages  
und des 20. Jubiläumjahres  
des Lehrstuhls für österreichische Literatur und Kultur  
der Universität Szeged

Gebäude der Szegeder Kommission  
der Ungarischen Akademie der Wissenschaften  
Szeged, Somogyi Str. 7.

24.-26. März 2014

Organisiert vom Lehrstuhl für österreichische Literatur  
und Kultur der Universität Szeged,  
unterstützt von der Stiftung für die Szegeder Germanistik,  
vom Österreichischen Kulturforum Budapest  
vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Wirtschaft Österreichs

Kontaktperson: Dr. habil. Attila Bombitz

bombitzilla@hotmail.com

+36706029339

24. März  
17.00

Begrüßungsworte  
*Dr. Susanne Bachfischer*

Direktorin des Österreichischen Kulturforums Budapest

*Univ.-Prof. Dr. Árpád Bernáth*

Mitgründer des Lehrstuhls für österreichische Literatur  
und Kultur der Universität Szeged

*Dr. habil. Attila Bombitz*

Leiter des Lehrstuhls für österreichische Literatur  
und Kultur der Universität Szeged

Moderation: *Gabriela Ociepa*

17.30 – 18.00

*Bernhard Fetz* (Wien): Bilder und Texte. Von der Kraft  
der Anschauung und was Dokumente in der Literatur

Christoph Ransmayrs erzählen

18.00 – 18.30

*Wolfgang Müller-Funk* (Wien): Ästhetische Hybridität.

Fakt und Fiktion in Christoph Ransmayrs *Die Schrecken des  
Eises und der Finsternis*

18.30 – 19.00

*Helga Mitterbauer* (Graz / Edmonton): Narrative des  
Archivs in den Romanen Christoph Ransmayrs

25. März

Moderation: *Edina Sándorfi*

9.00 – 9.30

*Dana Pfeiferova* (Budweis): Die Geschichte(n), vom Rande  
aus erzählt. Zu den Romanen Christoph Ransmayrs

9.30 – 10.00

*Vincenza Scuderi* (Catania): Figuren der Verdoppelung im  
Werk Christoph Ransmayrs

10.00 – 10.30

*Renate Langer* (Salzburg): Religiöse Motive im Werk  
Christoph Ransmayrs

10.30 – 11.00 Kaffeepause

Moderation: *Bernhard Fetz*

11.00 – 11.30

*Mibály Arany* (Szeged): Christoph Ransmayrs *Die Schrecken  
des Eises und der Finsternis* im Kontext des historischen

Reiseromans

11.30 – 12.00

*Edít Király* (Budapest): Zeitfalten, Enklaven. Über die  
Prosasammlung *Der Weg nach Surabaya* Christoph

Ransmayrs

Mittagspause

Moderation: *Edít Király*

14.00 – 14.30

*Maria Naganowska* (Poznań / Wien): Zurück zum  
Urzustand. Christoph Ransmayrs Prosa:

Forschungsperspektiven

14.30 – 15.00

*Attila Bombitz* (Szeged): Christoph Ransmayrs letzte  
Welten. Mit einem ungarischen Repertoire

15.00 – 15.30

*Julianna Wernitzer* (Budapest): Lauerne Welten. Christoph  
Ransmayr und die ungarische Gegenwartsprosa

18.00

Tribute to Christoph Ransmayr

Zweisprachige Lesung

mit Lajos Adamik

Péter Esterházy

László Márton

und Iván Sándor

26. März

Moderation: *Renate Langer*

9.00 – 9.30

*Zsuzsa Bognár* (Piliscsaba): Unteilbarkeit des Erzählens.

Zu den poetologischen Texten Christoph Ransmayrs

9.30 – 10.00

*Slawomir Piontek* (Poznań): Christoph Ransmayrs *Morbus  
Kitabara* oder die (Un)möglichkeit einer Erinnerungskultur

10.00 – 10.30

*Edina Sándorfi* (Pécs): Das Vertönen der schrillend-  
schillernden Präsenz. Diametrische Zugänge zum *Atlas  
eines ängstlichen Mannes*

10.30 – 11.00 Kaffeepause

Moderation: *Zsuzsa Bognár*

11.00 – 11.30

*Tymofij Havryliv* (Lviv): Über die Erzählung *Przemysl*

Christoph Ransmayrs

11.30 – 12.00

*Gabriela Ociepa* (Wroclaw): Die polnischen Geschichten

Christoph Ransmayrs

Mittagspause

Moderation: *Fatima Naqvi*

14.00 – 14.30

*Erika Hammer* (Pécs): Weiße Felsen, schwarze Löcher.

Bergbesteigungen und dunkle Geheimnisse in Christoph  
Ransmayrs *Der fliegende Berg* und Thomas Glavinic' *Das  
größere Wunder*

14.30 – 15.00

*Szilvia Ritz* (Budapest): „Flucht-Linien eines Lebens“.

Annäherungen an Christoph Ransmayrs *Geständnisse eines  
Touristen*